

Rheinische Gesellschaft für Geschichte der Naturwissenschaft, Medizin und Technik.

Dem Arbeitsbericht über das Jahr 1929 entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl zu Ende des Jahres 700 beträgt. Es wurden im Berichtsjahr 18 Sitzungen und 47 fachgeschichtliche Vorträge in Bonn, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf, Leverkusen und Remscheid vor zusammen 867 Hörern gehalten. Folgende Vorträge, welche für die Chemiker von Interesse sind, werden hervorgehoben:

H. Hillebrecht, Bonn: „*Ungedrucktes über Hittorfs Bonner Zeit.*“ — A. Martin, Bad Nauheim: „*Geschichte der Mutterlauge von Bad Nauheim und ihre Verwertung.*“ — R. Koch, Frankfurt a. M.: „*Die medizinische Brauchbarkeit des Schöllkrautes, verbunden mit einer Demonstration der Dürerschen Handzeichnung dieser Pflanze aus der Albertina.*“ — P. Diergert, Bonn: „*Heinrich Oidtmann (gest. 1929) und die rheinischen Glasmalereien.*“ — K. Würth, Schlebusch: „*Proben römischer Malerfarben aus dem Grabe von Herrn St. Hubert in Belgien.*“ — O. Vogel, Düsseldorf: „*Das erste säurefeste Email 1776.*“ — Diergert, Bonn: „*Einführung in die seltene und fast vergessene grundlegende lateinische Rede Hittorfs De jontum migrationibus electrolyticis v. J. 1853, und deren Vorlagen.*“ — R. Koch, Frankfurt a. M.: „*Die Gelbholzdroge Temvelavac, ein Leber- und Gallenmittel aus der indischen Volksmedizin, nach neuen klinischen Untersuchungen.*“ — F. Fremersdorf, Köln: „*Zwei berühmte, aber in ihrer Technik verkannte römische Gläser aus Köln.*“ — K. Würth, Schlebusch: „*Zur Maltechnik in Pompeji und über Enkaustik.*“ — F. Fremersdorf, Köln: „*Vorlagen und Besprechung kosmetischer Chemikalien aus dem römischen Köln.*“ — P. Walden, Rostock: „*Berzelius und wir.*“ — W. Haberling, Düsseldorf: „*Die Mandragora, ein Schlafmittel alter Zeit.*“ — O. Vogel, Düsseldorf: „*Peter Clarenbach, der Begründer der Eisenindustrie im oberen Wuppertal (1661/1736).*“ — Ed. Straus, Frankfurt a. M.: „*Über Eisreifsforschung im 19. Jahrhundert und früher.*“

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Deutscher Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine.

Sitzung des Vorstandsrates, des Industrie- und Hochschulausschusses, Freitag, den 14. Februar 1930, 16½ Uhr, im großen Saal des Ingenieurhauses, Berlin NW 7, Friedrich-Ebert-Straße 27.

Geschäftlicher Teil. An diesen Beratungen können nur Mitglieder des Vorstandsrates teilnehmen. — Öffentlicher Teil. 1. Bericht von Prof. Dr. Matschoss: „Der Weltgeniekongress und die Weltkraft-Teilkonferenz in Tokio.“ 2. Vortrag von Geh. Hofrat Prof. W. Ostwald: „Ritter der Vergangenheit und Schmiede der Zukunft.“

RUNDSCHAU

Ferienkursus für anorganische Mikrochemie. Im Rahmen des Außeninstituts der Technischen Hochschule Hannover findet unter Leitung von Prof. Dr. W. Geilmann von Montag, den 24. März, bis Sonnabend, den 5. April 1930, ein Ferienkursus für anorganische Mikrochemie statt. Es sind außer einleitenden Vorträgen ganztägige Übungen in qualitativer und quantitativer Mikroanalyse vorgesehen. Voraussetzung ist Vertrautheit mit der anorganischen Makroanalyse. Der Preis für den Kursus beträgt RM. 40,—, für Studierende RM. 25,—. Herren aus der Praxis und vorgesetzte Studierende, die beabsichtigen, teilzunehmen, werden um möglichst baldige Anmeldung beim Leiter des Kursus gebeten. (Anschrift: Geschäftsstelle des Instituts für anorganische Chemie der Technischen Hochschule Hannover, Callinstr. 46.) Nähere Nachrichten, gegebenenfalls Wohnungsvermittlung für Auswärtige usw., unter obiger Adresse. (100)

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstag,
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Kommerzienrat C. H. Erbslöh, Gründer der Chemikalien-Großhandlung C. H. Erbslöh, Düsseldorf, feierte am 6. Februar seinen 80. Geburtstag. — Dr. L. Zimmer, bei der Firma Chemische Werke Zimmer & Co., Berlin, früher Generaldirektor der Firma A.-G. Joh. Jeserich, Berlin, feierte am 1. Februar seinen 70. Geburtstag.

Ernannt wurden: Dr.-Ing. F. Müller, Priv.-Doz. in der Chemischen Abteilung der Technischen Hochschule Dresden, zum nichtbeamten a. o. Prof. — Dr. P. Pringsheim, a. o. Prof. für Physik und Elektrotechnik an der Universität Berlin, zum o. Prof.

Dr. L. Anschütz, Priv.-Doz. an der Universität Marburg, hat die an ihn ergangene Berufung auf den Lehrstuhl für organische Chemie an der Deutschen Technischen Hochschule Brünn angenommen und sein neues Lehramt mit Jahresbeginn angetreten¹⁾.

Kommerzienrat Dr. h. c. Reusch, Oberhausen, dem großen Organisator und verdienstvollen Förderer der deutschen Eisenwirtschaft, wurde von der Universität Erlangen der Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen.

Gestorben ist: Hofrat Dr. phil. C. C. M. Belke, Chemiker, Leipzig, am 31. Januar, im Alter von 46 Jahren.

Ausland. Ernannt: Dr. H. Emde, Priv.-Doz. für pharmazeutische Chemie an der Universität Basel zum a. o. Prof. — Dr. K. Höfler, in Vertretung von Prof. Dr. G. Klein²⁾, zum Leiter des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien. — Doz. Dr. phil. et Mag. pharm. O. Tomáček zum a. o. Prof. für analytische Chemie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität, Prag.

Hofrat Prof. Dr. H. Molisch, Wien, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Botanischen Gesellschaft in Amerika gewählt.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Zum technischen Studium. Aufsätze über das Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Herausgegeben vom Karlsruher Studentendienst e. V. Verlag G. Braun, Karlsruhe 1929.

Das Büchlein stellt die Erziehung zum selbständigen Denken als Ziel des Studiums in den Vordergrund und bringt dazu vortreffliche Beiträge, 1. im allgemeinen Teil: von A. Friedrich („Berufswahl“), E. Zschimmer („Vom Sinn des technischen Schaffens“), K. Wulzinger („Kunst und Technik“), Fr. Schnabel („Ingenieurstudent und allgemeine Bildung“); 2. im besonderen Teil: „Die Studien-einrichtungen an der Technischen Hochschule Karlsruhe“, wobei die Vertreter einzelner Fächer zu Wort kommen, darunter St. Goldschmidt („Das Studium der Chemie“), A. Gronover („Das Studium der Lebensmittelchemie“), ferner die Vertreter für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Bauingenieurfach, Mathematik, Höheres Lehramt. In klarer und eindringlicher Weise wird der Studierende von einer höheren Warte aus beraten, so daß das Studium nicht nur als Mittel zum Broterwerb, sondern als ein Teil der Ausbildung der gesamten Persönlichkeit erscheint. Das Buch kann nicht nur den Lernenden warm empfohlen werden, sondern bietet auch den Lehrern auf Schulen und Hochschulen eine Fülle wertvoller didaktischer Gedanken.

A. Binz. [BB. 404.]

Die Technische Hochschule am Scheidewege. Rede, gehalten anlässlich des Rektoratswechsels am 30. November 1929 von Alfred Stock. Verlag C. F. Müller, Karlsruhe 1929.

Stock weist auf die Gefahren des Spezialistentums hin und fordert stärkere Betonung der allgemeinen wissenschaftlichen Grundlagen und freiere, weniger schulmäßige Gestaltung des Unterrichts. Es sei ein sehr ernstes Zeichen, daß Söhne unserer Industrieführer sich von der Technischen Hochschule abwenden und sich auf der Universität durch das Studium der Physik auf ihren technischen Beruf vorbereiten.

¹⁾ Chem. Fabrik 2, 414 [1929].

²⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 43, 95 [1930].